

Öffentliche Sitzung

des Marktgemeinderates Stambach

lfd. Nr. 18/2015

Sitzungstag: 16. Dezember 2015

Sitzungsort: Rathaus Stambach – Sitzungssaal -

Tagesordnung: siehe Sitzungsladung

Mitglieder des Marktgemeinderates:

Anzahl: 15

Namen: ↗

| | Anwesend | abwesend | Abwesenheitsgrund |
|-----------------------------|--|-------------------------------------|---|
| Vorsitzender: | | | |
| 1. Bürgermeister | Ehrler, Karl Philipp | | |
| Niederschriftführer: | Tietze, Thorsten | | |
| Die Ratsmitglieder: | Knopf, Patrick Schuberth, Markus Tietze, Karola | Erl, Gudrun Frank, Klaus | gesundheitliche Gründe berufliche Gründe |
| | Ludwig, Helga Fleischmann, Dieter Hofmann, Bruno | Kleffel, Günter Reichel, Hermann | gesundheitliche Gründe berufliche Gründe |
| | Jacob, Martin L. | | |
| | Ott, Harald Käs, Markus Czernio-Koch, Simone | | |

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.

Beschlussfähigkeit im Sinne Art. 47(2) GO war gegeben.

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 16. Dezember 2015, lfd. Nr. 18/2015**

| Lfd. Nr. | An we sen d | Für | G eg en | Vortrag-Beratung/Beschluss |
|-------------|----------------------|------------------|---------------|--|
| | | den Beschluss | | |
| | 11 | - | - | Zunächst stellt Marktgemeinderat Dieter Fleischmann den Antrag, TOP 4 der nichtöffentlichen Sitzung in öffentlicher Sitzung und dort vor TOP 3 zu behandeln. Um über diesen Antrag zu beraten, wird zunächst Nichtöffentlichkeit hergestellt. Nachdem das Gremium nichtöffentlich einen zustimmenden Beschluss über den Antrag gefasst hat, wird die Öffentlichkeit wieder hergestellt. |
| 1. | 11 | - | - | <u>Genehmigung des Protokolls der letzten Gemeinderatssitzung (öffentlicher Teil)</u> <u>Beschluss:</u> Das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Marktgemeinderates vom 17.11.2015 wird in der vorliegenden Fassung genehmigt. |
| | | 11 | 0 | |
| 2. | 11 | - | - | <u>Baugesuche (Bauvorlagen)</u> Da keine Baugesuche vorliegen, entfällt dieser Tagesordnungspunkt. Nachdem der Marktgemeinderat vor Eintritt in die Tagesordnung beschlossen hat, den TOP 4 der nichtöffentlichen Sitzung „Örtliche Rechnungsprüfung 2014“ in der öffentlichen Sitzung vor TOP 3 zu behandeln, erfolgt die Beratung im Anschluss an TOP 2. <u>TOP 4 der nichtöffentlichen Sitzung:</u> <u>Örtliche Rechnungsprüfung 2014</u> <u>Eröffnung:</u> Zu diesem Tagesordnungspunkt war den Ratsmitgliedern mit den Sitzungsunterlagen bereits eine umfangreiche Stellungnahme der Verwaltung zugegangen. Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Marktgemeinderat Dieter Fleischmann, berichtet zunächst, die Rechnungsprüfung für das Jahr 2014 habe am 13.11.2015 stattgefunden. Dabei wurde eine formelle, rechnerische und materielle Prüfung vorgenommen. Der Rechnungsprüfungsausschuss stellte fest, dass sowohl formell als auch rechnerisch keine Verstöße vorlagen. Bei der materiellen Prüfung sind jedoch insgesamt sieben Punkte aufgefallen, die zwischenzeitlich teilweise bereits mit der Verwaltung geklärt werden konnten. Erster Punkt war ein Wartungsvertrag, der nicht die üblichen Leistungen solcher Verträge umfasst, sondern für den Markt eher ungünstig ist. Dieser Vertrag sollte daher sachlich korrigiert werden. |

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 16. Dezember 2015, lfd. Nr. 18/2015**

| Lfd. Nr. | Anwesend | Für | Gegen | Vortrag-Beratung/Beschluss |
|---|----------|---------------|-------|---|
| | | den Beschluss | | |
| noch TOP 4 der nicht-öffentlichen Sitzung | 11 | - | - | <p>Der zweite Punkt bezieht sich auf die Förderung der Vereine durch die Nutzung des Schulbusses. Hier hat die Verwaltung zwar alles korrekt und nach den vorgegebenen Regelungen erledigt, diese Regelungen sollten aber verbessert werden, um entstehende Kosten gerechter auf alle nutzenden Vereine aufzuteilen.</p> <p>Des Weiteren wurde festgestellt, dass im Zuge der Umstellung der Gemeindewerke auf ein selbständiges Kommunalunternehmen (KU) zwischen Markt und KU verschiedene Rechnungen mit hohem Verwaltungsaufwand gestellt wurden. Hierzu hat die Verwaltung bereits erklärt, dass sie bestrebt ist, die Zusammenarbeit zu verschlanken.</p> <p>Als Punkt vier wurde beanstandet, dass Arbeiten von Parteigruppierungen, die Leistungen für die Gemeinde erbringen, vom Markt gefördert werden. In seiner Sitzung am 02.12.2015 hatte der Hauptausschuss hierzu einen Mehrheitsbeschluss gefasst, dass diese Handhabung in Ordnung ist und fortgeführt werden darf.</p> <p>In der Diskussion über die Übernahme von Fahrtkosten von Bediensteten durch den Markt, den fünften beanstandeten Punkt, stellte sich heraus, dass die Handhabung für die Vergangenheit zwar akzeptiert wird, zukünftig jedoch umgestellt werden soll.</p> <p>Die Rechnung für ein technisches Hilfsmittel war missverständlich gestellt worden. Hierzu erfolgte jedoch zwischenzeitlich eine Klärung mit der Verwaltung, sodass dieser sechste Punkt als erledigt betrachtet wird.</p> <p>Der siebte Punkt bezieht sich auf die Feier des Bürgermeisters anlässlich seines 50. Geburtstags. Diese hat für den Markt Kosten in Höhe von ca. 1.900,- € zuzüglich der ausgefallenen Arbeitszeit der Beschäftigten verursacht. Im Hauptausschuss war bereits ausführlich über die Angemessenheit und Sparsamkeit diskutiert worden. Der Hauptausschuss hatte hierzu schließlich mehrheitlich beschlossen, diesen Sachverhalt als erledigt anzusehen, was nicht seiner Meinung entspricht.</p> <p>Nach dem Vortrag des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses ergreift Zweiter Bürgermeister Patrick Knopf das Wort. Er stellt fest, dass Dieter Fleischmann die Punkte sehr sachlich vorgetragen hat. Bezüglich der Geburtstagsfeier erklärt er, als zweiter Bürgermeister persönlich zu einem Geburtstagsempfang des Marktes anlässlich des 50. Geburtstags von Bürgermeister Ehrler eingeladen zu haben. Dies war keine private Feier, sondern eine Veranstaltung des Marktes. Seiner Meinung nach ist es üblich, dass Würdenträger öffentlich feiern. Nach seiner Kenntnis waren Empfänge</p> |

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 16. Dezember 2015, lfd. Nr. 18/2015**

| Lfd. Nr. | Anwesend | Für | Gegen | Vortrag-Beratung/Beschluss |
|---|----------|---------------|-------|--|
| | | den Beschluss | | |
| noch TOP 4 der nicht-öffentlichen Sitzung | 11 | - | - | <p>für Bürgermeister umliegender Gemeinden gleicher Größenordnung insgesamt als auch pro Gast wesentlich teurer. Nachdem Bürgermeister Ehrler im Vorfeld darum gebeten hatte, statt Geschenken lieber Spenden für die Jugendarbeit zu machen, sind in diesem Zusammenhang Spenden gemacht worden, die deutlich höher lagen als die Kosten des Empfangs einschließlich der ausgefallenen Arbeitszeit.</p> <p>Bürgermeister Karl Philipp Ehrler erklärt, zu dem Geburtstagsempfang hatte der zweite Bürgermeister eingeladen. Es gab viele Besucher und ein gutes Miteinander der Bürgerschaft. Er hatte im Vorfeld gebeten, statt Geschenken Spenden für die Jugendarbeit zu machen. Auf diesem Wege sind rund 3.000,- € an Spenden zusammen gekommen. Er hält den Empfang für nichts Exotisches, insbesondere für keine private Feier. Diese fand später statt, der Empfang hingegen war ein offizieller Termin. Dass so etwas üblich ist, kann man an den zahlreichen Einladungen ersehen, die er aufgrund seines Amtes zu ähnlichen Empfängen erhält. Erst in den letzten Tagen ist wieder die Einladung zum Geburtstagsempfang des Bürgermeisters einer benachbarten Gemeinde eingegangen. In seinem Fall gab es nur ein niedriges Budget für eine sozial übliche Veranstaltung, bei der auch Verbindungen mit wichtigen Stellen geschaffen werden konnten. Er selbst hatte anlässlich des Empfangs privat rund 1.000,- € an örtliche Vereine gespendet.</p> <p>Dieter Fleischmann entgegnet, die Einladung zum Geburtstagsempfang erfolgte zwar formal korrekt durch den zweiten Bürgermeister, der Anlass war jedoch privat und die Angelegenheit nicht vorher mit dem Marktgemeinderat abgesprochen worden. Seiner Meinung nach sind solche offiziellen Empfänge nicht allgemein üblich, sondern andernorts auch privat finanziert worden. Daher fehlt ihm die moralische Rechtfertigung. Auch könnten die Spenden nicht nachträglich gegengerechnet werden, da diese auch bei einer privat finanzierten Feier geflossen wären.</p> <p>Bürgermeister Ehrler kritisiert, mit der Formulierung von Punkt vier wird der Eindruck erweckt, dass hier eine Parteienfinanzierung stattfindet. Im vorliegenden Fall ging es um ein Helferessen für die Christbaumsammler im Wert von 47,20 €. Die Christbaumsammlung in Stambach steht auch im Abfallkalender des Landkreises Hof. Er vertritt die Auffassung, dass er aus seinen Verfügungsmitteln eine Brotzeit für die Helfer der Sammlung ausgeben darf. Er hatte auch die Bauhofarbeiter des Landkreises, als diese im Sommer den Bürgersteig nach Förstenreuth bauten, oder andere Helfer zu einer Brotzeit eingeladen.</p> |
| | | - | - | |

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 16. Dezember 2015, lfd. Nr. 18/2015**

| Lfd. Nr. | Anwesend | Für | Gegen | |
|---|----------|---------------|-------|--|
| | | den Beschluss | | |
| noch TOP 4 der nicht-öffentlichen Sitzung | 11 | - | - | <p>Vortrag-Beratung/Beschluss</p> <p>Schließlich stellt Dieter Fleischmann den Antrag, zunächst über Punkt eins bis sechs der vorgetragenen Sachverhalte abzustimmen und anschließend separat über Punkt sieben zu beschließen.</p> <p><u>Beschluss:</u> Zunächst wird ein Beschluss über Punkt eins bis sechs gefasst, anschließend separat über Punkt sieben.</p> <p>Dann stellt Bürgermeister Ehrler folgenden Gegenantrag zur Abstimmung:</p> <p><u>Beschluss:</u> Der Umgang mit den sieben vorgetragenen Sachverhalten wird komplett zur Abstimmung gestellt.</p> <p>Somit wird folgender Beschlussvorschlag zur Abstimmung gestellt:</p> <p><u>Beschluss:</u> Der Marktgemeinderat folgt den Empfehlungen des Hauptausschusses, die Punkte Nr. 3, 4, 6 und 7 als erledigt anzusehen und beauftragt die Verwaltung, hinsichtlich der Punkte 1 (Kündigung/Korrektur des Wartungsvertrages), 2 (Neuregelung für die Nutzung des Schulbusses, die die Kosten gleichmäßig auf alle nutzenden Vereine verteilt) und 5 (Art. 24 Abs. 4 BayRKG nach Abklärung mit der Kommunalaufsicht zukünftig nicht mehr anwenden) Entsprechendes zu veranlassen.</p> <p>Gegen den Beschlussvorschlag stimmen die Ratsmitglieder Dieter Fleischmann und Martin L. Jacob.</p> <p>Das Abstimmungsrecht des Ersten Bürgermeisters Karl Philipp Ehrler ruht im Hinblick auf Art. 49 GO.</p> |
| | 2 | | 9 | |
| | 9 | | 2 | |
| | 8 | | 2 | |
| 3. | 11 | - | - | <p><u>Jahresrechnung 2014</u></p> <p><u>Eröffnung:</u></p> <p>a) <i>Feststellung der Jahresrechnung</i></p> <p><u>Sachverhalt:</u> Am 13.11.2015 erfolgte die örtliche Rechnungsprüfung der Jahresrechnung 2014 durch den Rechnungsprüfungsausschuss. Dabei wies der Ausschuss auf einzelne Sachverhalte hin, die hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit zu überprüfen sind. Der Haupt- und Finanzausschuss hat sich in seiner Sitzung am 02.12.2015 bereits mit den Sachverhalten beschäftigt und hierzu Empfehlungsbeschlüsse gefasst. Ratsmitglied Dieter Fleischmann erläutert, die Feststellung der Jahresrechnung ist ein weiteres Ergebnis der örtlichen Rechnungsprüfung.</p> |

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 16. Dezember 2015, lfd. Nr. 18/2015**

| Lfd. Nr. | Anwesend | Für | Gegen | den Beschluss | Vortrag-Beratung/Beschluss | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--------------------------|------------------------|---------------------|---------------|---|-------------|--------------------------|------------------------|---------------------|----------------------------|--|--|--|-------------------|--------------|------------|--------------|---|----|------------|--------------|---|----|------------|--------------|-------------------------------------|--------|----------|-----------|------------------------------|--------------|------------|--------------|---------------------------|--|--|--|------------------|--------------|------------|--------------|--|----|-----------|-----------|---------------------------------------|----|----|----|------------------------------------|----|----|----|-----------------------------|--------------|------------|
| | | | | | <p>noch 3.</p> <p>11 - -</p> <p>Beschluss: Der Marktgemeinderat nimmt vom Ergebnis der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung 2014 und vom Bericht hierüber Kenntnis. Die im Haushaltsjahr 2014 angefallenen Haushaltsüberschreitungen (über- und außerplanmäßige Ausgaben gem. Art. 66 GO) werden, soweit dies nicht bereits durch Gemeinderatsbeschluss erfolgt ist, nachträglich genehmigt. Ihre Deckung war gewährleistet.</p> <p>Die Rechnung für das Jahr 2014 wird gemäß Art. 102 Abs. 3 GO mit folgendem Ergebnis festgestellt:</p> <table border="1" data-bbox="462 795 1476 1467"> <thead> <tr> <th>Bezeichnung</th> <th>Verwaltungshaushalt €</th> <th>Vermögenshaushalt €</th> <th>Gesamthaushalt €</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><u>A. EINNAHMEN</u></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>1. Soll-Einnahmen</td> <td>3.156.651,67</td> <td>373.704,78</td> <td>3.530.356,45</td> </tr> <tr> <td>2. zuzügl. neue Haushalts-Einnahmereste</td> <td>--</td> <td>167.630,00</td> <td>+ 167.630,00</td> </tr> <tr> <td>3. abzügl. alte Haushalts-Einnahmereste</td> <td>--</td> <td>179.470,00</td> <td>- 179.470,00</td> </tr> <tr> <td>4. abzügl. alte Kasseneinnahmereste</td> <td>789,70</td> <td>1.351,63</td> <td>-2.141,33</td> </tr> <tr> <td>5. Bereinigte Soll-Einnahmen</td> <td>3.155.861,97</td> <td>360.513,15</td> <td>3.516.375,12</td> </tr> <tr> <td><u>B. AUSGABEN</u></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>1. Soll-Ausgaben</td> <td>3.155.861,97</td> <td>408.378,97</td> <td>3.564.240,94</td> </tr> <tr> <td>2. zuzügl. neue Haushalts-Ausgabereste</td> <td>--</td> <td>40.000,00</td> <td>40.000,00</td> </tr> <tr> <td>3. abzügl. alte Haushaltsausgabereste</td> <td>--</td> <td>--</td> <td>--</td> </tr> <tr> <td>4. abzügl. alte Kassenausgabereste</td> <td>--</td> <td>--</td> <td>--</td> </tr> <tr> <td>5. Bereinigte Soll-Ausgaben</td> <td>3.155.861,97</td> <td>448.378,97</td> <td>3.604.240,94</td> </tr> <tr> <td><u>C. UNTERSCHIED</u> <u>-FEHLBETRAG-</u></td> <td>--</td> <td>-87.865,82</td> <td>-87.865,82</td> </tr> </tbody> </table> <p>Haushaltsansätze 2014:</p> <p>Verwaltungshaushalt: 3.316.800,00 € Vermögenshaushalt: 548.500,00 €</p> <p>In den Rechnungsergebnissen sind enthalten:</p> <p>Zuführung zum Vermögenshaushalt: 147.610,28 € Haushaltsansatz: 175.280,00 €</p> <p>Entnahme aus Rücklage: 16.300,00 € Haushaltsansatz: 20.000,00 €</p> <p>Nachrichtlich:</p> <p>Darlehensaufnahmen lt. Sachbuch: (Ist) 103.000,00 € Schuldenstand zum Rechnungsabschluss: 1.622.883,66 € Rücklagenstand zum Rechnungsabschluss: 57.936,94 €</p> | Bezeichnung | Verwaltungshaushalt € | Vermögenshaushalt € | Gesamthaushalt € | <u>A. EINNAHMEN</u> | | | | 1. Soll-Einnahmen | 3.156.651,67 | 373.704,78 | 3.530.356,45 | 2. zuzügl. neue Haushalts-Einnahmereste | -- | 167.630,00 | + 167.630,00 | 3. abzügl. alte Haushalts-Einnahmereste | -- | 179.470,00 | - 179.470,00 | 4. abzügl. alte Kasseneinnahmereste | 789,70 | 1.351,63 | -2.141,33 | 5. Bereinigte Soll-Einnahmen | 3.155.861,97 | 360.513,15 | 3.516.375,12 | <u>B. AUSGABEN</u> | | | | 1. Soll-Ausgaben | 3.155.861,97 | 408.378,97 | 3.564.240,94 | 2. zuzügl. neue Haushalts-Ausgabereste | -- | 40.000,00 | 40.000,00 | 3. abzügl. alte Haushaltsausgabereste | -- | -- | -- | 4. abzügl. alte Kassenausgabereste | -- | -- | -- | 5. Bereinigte Soll-Ausgaben | 3.155.861,97 | 448.378,97 |
| Bezeichnung | Verwaltungshaushalt € | Vermögenshaushalt € | Gesamthaushalt € | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <u>A. EINNAHMEN</u> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Soll-Einnahmen | 3.156.651,67 | 373.704,78 | 3.530.356,45 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2. zuzügl. neue Haushalts-Einnahmereste | -- | 167.630,00 | + 167.630,00 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3. abzügl. alte Haushalts-Einnahmereste | -- | 179.470,00 | - 179.470,00 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4. abzügl. alte Kasseneinnahmereste | 789,70 | 1.351,63 | -2.141,33 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5. Bereinigte Soll-Einnahmen | 3.155.861,97 | 360.513,15 | 3.516.375,12 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <u>B. AUSGABEN</u> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Soll-Ausgaben | 3.155.861,97 | 408.378,97 | 3.564.240,94 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2. zuzügl. neue Haushalts-Ausgabereste | -- | 40.000,00 | 40.000,00 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3. abzügl. alte Haushaltsausgabereste | -- | -- | -- | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4. abzügl. alte Kassenausgabereste | -- | -- | -- | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5. Bereinigte Soll-Ausgaben | 3.155.861,97 | 448.378,97 | 3.604.240,94 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <u>C. UNTERSCHIED</u> <u>-FEHLBETRAG-</u> | -- | -87.865,82 | -87.865,82 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | 11 | 0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 16. Dezember 2015, lfd. Nr. 18/2015**

| Lfd. Nr. | Anwesend | Für | | Gegen | Vortrag-Beratung/Beschluss |
|------------|----------|---------------|---|-------|--|
| | | den Beschluss | | | |
| noch 3. | 11 | - | - | - | <p><i>b) Anerkennung und Entlastung</i></p> <p><u>Beschluss:</u> Auf Antrag des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses Dieter Fleischmann erkennt der Marktgemeinderat die Jahresrechnung 2014 an und erteilt die Entlastung nach Art. 102 Abs. 3 GO.</p> <p>Gegen den Beschlussvorschlag stimmt Ratsmitglied Dieter Fleischmann. Das Stimmrecht des 1. Bürgermeisters zu diesem Tagesordnungspunkt ruht entsprechend Art. 49 Abs. 1 GO.</p> |
| 4. | 11 | - | - | - | <p><u>Haushaltskonsolidierungskonzept; Gewährung einer Stabilisierungshilfe an den Markt Stambach</u></p> <p><u>Sachverhalt:</u> Nach den Worten von Bürgermeister Ehrler bringt Sparen Erfolg. So hat der Markt aufgrund des Haushaltskonzeptes, das der Marktgemeinderat im Frühjahr einstimmig beschlossen hatte, zwischenzeitlich eine Stabilisierungshilfe in Höhe von 250.000,- € erhalten. Diese ist hauptsächlich zur Schuldentilgung zu verwenden, ein kleiner Teil steht auch für Investitionen zur freien Verfügung. In der öffentlichen Diskussion stehen vor allem zwei der zahlreichen mit dem Haushaltskonsolidierungskonzept beschlossenen Sparmaßnahmen. Zum einen wird in der Konsolidierungsphase keine Weihnachtsbeleuchtung in Form der Weihnachtssterne aufgehängt, zum anderen zukünftig Nutzungsentgelte für die Benutzung der Kabinen im Sportzentrum und der Turnhalle in Rechnung gestellt. Die Hauptkosten bei den Weihnachtssternen entstehen nicht durch den Strom, sondern durch das Aufhängen und Abnehmen. Hierfür sind jeweils ein Steiger sowie zwei Beschäftigte und zwei Arbeitstage notwendig. Zwischenzeitlich hat er auch mit dem Stambacher „Sternenvater“ Dietmar Dudek gesprochen und ihm die Maßnahme erklärt. Wichtig ist es, nun das Haushaltskonsolidierungskonzept einzuhalten und die Sparauflagen zu erfüllen. Vielleicht finden sich in den kommenden Jahren Sponsoren, die die Kosten der Sterne übernehmen.</p> <p>Auch die Nutzungsentgelte sind Bestandteil des Haushaltskonsolidierungskonzeptes. Solche Entgelte erheben fast alle Kommunen für die Nutzung ihrer Sportanlagen. Unglücklich war allerdings, die Vereine vor der Umsetzung dieses Punktes nicht frühzeitig zu informieren. Morgen findet daher ein Gespräch mit Vertretern der betroffenen Vereine statt. Auf die Anmerkung von Marktgemeinderat Bruno Hofmann, er als Vorstand der Siedlergemeinschaft habe zu dem Gespräch keine Einladung erhalten, antwortet Bürgermeister Ehrler, die Einladung sei nur an die regelmäßigen Nutzer der Turnhalle und des</p> |

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 16. Dezember 2015, lfd. Nr. 18/2015**

| Lfd. Nr. | Anwesend | Für | Gegen | Vortrag-Beratung/Beschluss |
|------------|----------|-----|-------|---|
| | | | | den Beschluss |
| noch 4. | 11 | - | - | Sportzentrums gegangen. Marktgemeinderätin Helga Ludwig, Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins, stellt fest, dass sie noch keine Informationen über Nutzungsentgelte erhalten hat. Der Protokollführer erläutert, bisher waren nur die regelmäßigen Nutzer der Turnhalle und des Sportzentrums wegen der Entgelte angeschrieben worden. Bürgermeister Ehrler ergänzt, das Nutzungsentgelt für die Turnhalle liegt bei 5,- € pro Stunde für die regelmäßige Belegung. Für sonstige einmalige Veranstaltungen hat der Hauptausschuss das Nutzungsentgelt auf 75,- € pro Veranstaltungstag festgesetzt. |
| 5. | 11 | - | - | <p>Abschluss eines Konzessionsvertrages mit dem Kommunalunternehmen Gemeindewerke Stambach AdöR</p> <hr/> <p><u>Eröffnung:</u> Die Strompreise des Kommunalunternehmens (KU) beinhalten die gesetzlich vorgegebene Konzessionsabgabe. Diese beträgt im Niedertarif 0,61 Cent/kWh (mit Umsatzsteuer 0,73 Cent/kWh), sonst 1,32 Cent/kWh (mit Umsatzsteuer 1,57 Cent/kWh). Bislang hat das KU diese Konzessionsabgabe zwar vereinbart, jedoch mangels vertraglicher Grundlage noch nicht an den Markt als Konzessionsgeber weiter geleitet.</p> <p>Im Gegenzug für die Zahlung der Konzessionsabgabe räumt der Markt dem KU das Recht ein, öffentliche Verkehrswege zur Errichtung und zum Betrieb des Elektrizitätsversorgungsnetzes zu nutzen.</p> <p>Um die Rechte und Pflichten der beiden Vertragspartner Markt Stambach und Kommunalunternehmen Gemeindewerke Stambach AdöR zu fixieren ist es erforderlich, einen entsprechenden Vertrag ab 01.01.2014 zu schließen. Der beigefügte Entwurf entspricht der Vorlage des Bayerischen Gemeindetags.</p> <p>Der Verwaltungsrat des Kommunalunternehmens hat in seiner Sitzung am 02.12.2015 bereits beschlossen, den Konzessionsvertrag in der vorliegenden Form abzuschließen. Bürgermeister Ehrler ergänzt, für die Öffentlichkeit treten durch diesen Vertrag keinerlei Änderungen ein, da es sich um eine rein interne Regelung handelt.</p> <p><u>Beschluss:</u> Der Marktgemeinderat ermächtigt den Bürgermeister, einen Konzessionsvertrag mit dem Kommunalunternehmen Gemeindewerke Stambach AdöR entsprechend des beiliegenden Entwurfs, der Bestandteil dieses Beschlusses wird, abzuschließen.</p> |
| | | 11 | 0 | |

**Öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates Stambach
vom 16. Dezember 2015, lfd. Nr. 18/2015**

| Lfd. Nr. | A n w e s e n d | F ü r | G e g e n | Vortrag-Beratung/Beschluss |
|-------------|--------------------------------------|------------------|-----------------------|--|
| | | den Beschluss | | |
| 6. | 11 | - | - | <p><u>Bekanntgaben</u></p> <p>Der TTC Stambach hat beantragt, die Schulturnhalle am Sonntag, 27.12.2015, zur Austragung der Tischtennis-Kreiseinzelmeisterschaft der Senioren nutzen zu dürfen.</p> <p><u>Beschluss:</u> Die Marktgemeinde stellt dem TTC Stambach die Schulturnhalle am 27.12.2015 zur Durchführung der Tischtennis-Kreiseinzelmeisterschaft der Senioren zu den für Vereine üblichen Konditionen zur Verfügung. Die Benutzung ist im Einzelnen mit dem Hausmeister abzusprechen.</p> <p>Aus der nichtöffentlichen Sitzung des Marktgemeinderats gibt Bürgermeister Ehrler bekannt, dass beschlossen wurde, die Erschließung des Baugebietes Weißensteinblick, Bauabschnitt II, im Jahr 2016 in einem Zug vorzunehmen.</p> <p>Außerdem weist Bürgermeister Ehrler auf einen Busfahrplan hin, der ab 01.01.2016 gilt und heute in alle Briefkästen verteilt wurde. Demnach gibt es in Zukunft einen gemeinsamen Bustarif für Stadt und Landkreis Hof sowie den Landkreis Wunsiedel. Dies stellt den ersten Schritt zu einem Verkehrsverbund dar. Auf Nachfrage von Dieter Fleischmann, ob auch noch eine Koppelung mit der Deutschen Bahn geplant ist, antwortet Bürgermeister Ehrler, diese soll zwar auch noch kommen und sie hat im Landrat einen der glühendsten Verfechter, aber hierzu müssen auch noch andere Verkehrsträger mitmachen.</p> <p>Erfreulicherweise steigen die Schlüsselzuweisungen an den Markt im Jahr 2016 auf 915.000,- € an, wie Bürgermeister Ehrler berichtet.</p> <p>Schließlich beendet der erste Bürgermeister die Sitzung mit einem Dank und Lob an alle Bürger, den Marktgemeinderat sowie die Beschäftigten in Verwaltung, Bauhof, Kommunalunternehmen, Schule und offener Ganztagschule für ihre Arbeit und ihr Engagement. Er wünscht allen schöne Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr und zitiert abschließend Karl Valentin mit dem Satz: „Wenn die staade Zeit vorbei ist, dann wird´s auch wieder ruhiger.“</p> <p style="text-align: right;">v.g.u.u.</p> <p>..... 1. Bürgermeister Karl Philipp Ehrler</p> <p>..... Schriftführer Thorsten Tietze</p> |
| | | 11 | 0 | |

